

Autohersteller als Bootbauer



Mit 3 100 PS flitzt das Rennboot von AMG und Cigarette Racing über das Wasser.

Alle Yachtung

Autos, Autos, immer nur Autos - wohl so manche glamouröse besetzte Yacht-Abteilung von Autoherstellern dürfte sich ab und an auch nach Abwärtstendenzen sehen. Zumal man die besten Designen von Autos erworbenen Fertigkeiten ja auch auf andere Bereiche anwenden kann. Wie zum Beispiel auf Yachten, denn bei Technik und Ausstattung gibt es da durchaus Parallelen. Und wenn man als Autohersteller dann ein spektakuläres Boot baut, zählt sich das noch aufs Leistungs- und Luxus-Image der Marke aus. Wohl deshalb haben in jüngster

Zeit etliche Autobauer schnittige Wasserflitzer auf Kiel gesetzt.

Bereits seit zehn Jahren baut Mercedes-Werkstar AMG gemeinsam mit Cigarette Racing Speedboats. Im Februar 2017 haben die Kooperationspartner in Miami ein knuspriges Rennboot im Stil des AMG GT-R vorgestellt. Dank des Einsatzes von reichlich carbonfaserverstärkten Kunststoffen soll das Boot nur gut 6 Tonnen wiegen. Insofern dürfen die abhängig von der Spritzqualität bis zu 2 290 kW/3 100 PS starken Mercury-Motoren leichtes Spiel haben.

Das ultimative Geschäft von AMG ist das „Autopower“ von selbstlos Mercedes-Autos.

Dienstboot für 007



Ein Boot für Bond

Ein eindrucksvolles Schmuckstück hat Aston Martin im Herbst 2016 mit der AM37 zu Wasser gelassen. Hierbei handelt es sich um ein über 11 Meter langes Power-Boot, das die Markenerwartungen des britischen Sportwagenherstellers in kongenialer Weise verkörpert. Wie bei Aston Martin üblich, spielte Geld dabei eine untergeordnete Rolle. Seltene Holzarten, feines Leder und reichlich Aluminium wurden auf der AM37 in großer Menge verbaut. Sehenswert ist vor allem die doppelt gewölbte Windschutzhaube, die sich in einem Stück ums Brückendeck biegt. Und Motoren gibt es gleich im Doppelpack: Der Kunde darf zwischen zwei 272 kW/370 PS starken Diesel- oder zwei 316 kW/430 PS leistenden Benzol-Aggregaten wählen. Gebaut wird das auch zum Kauf angebotene Schmuckstück von Customline Yacht.



Aston Martin bewegt sich auch in der Welt des Wassers.

Schwimmende S-Klasse



Bei 2,3 Millionen Euro kostet die Arrow 400-Gran Turismo.

Im April 2016 ist eine Luxus-Motoryacht von Mercedes namens Arrow 400-Gran Turismo zur ersten Jungfernfahrt ins Meer gestochen. Die gut 14 Meter lange schwimmende S-Klasse setzt auf elegante Form und ein luxuriöses Interieur. Dort werden die maximal 10 Gäste mit Wein Keller und Klimaanlage verwöhnt. Als Besonderheit hat das Benz-Boot ein Magic-Sky-Dach, also ein Glasdach, welches sich elektrisch automatisch abdunkeln lässt. Die zwei Dieselmotoren leisten 300 PS und können die Arrow-Yacht auf mehr 70 km/h beschleunigen. Kaufen kann man das Schmuckstück, wenn man denn in der Lage ist, gut 2,3 Millionen Euro locker zu machen.

Luxus von Lexus

Eher als Image-Konzept gedacht ist ein von Toyotas Edelmarke Lexus Anfang 2017 vorgestelltes Sportboot, das von Marquis Yachts gebaut wurde. Lexus hat der fast 13 Meter langen Hightech-Yacht eine besondere Designnote verpasst und Wert auf gehobene Ausstattung gelegt. Dazu gehören GPS-Navigations-, Unterwasser-sonar-, Oberflächenscanner, digitale Seekarten, aber auch ein vielseitig nutzbares Entertainmentsystem, edle Ledersitze oder eine Küche. Den bis zu acht Passagieren wird ganz sicher nicht langweilig, zumal die zwei V8-Motoren ein Höchstgeschwindigkeit von bis zu 80 km/h erlauben.

Ganz frisch auf dem Wasser ist das Boot von Lexus.



Das leise Dutzend

Auch auf dem Wasser macht die Elektromobilität nicht Halt. So verfügt die aus dem Jahr 2013 stammende Cigarette Electric Drive über E-Motoren aus dem SL5 AMG Coupé Electric Drive. Der Sportwagen war das erste eigenständig gebaute Modell der Mercedes-Tochter und zudem rein elektrisch unterwegs. Von dem Elektroboiler der Landstraße hat das Powerboot nicht taken oder zwei, sondern gleich zwölf dieser Motoren an Bord. Das leise Dutzend mobilisiert insgesamt 1 636 kW/2 211 PS, was eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h erlaubt. Allein die Batterie, die eine Gesamtkapazität von 240 kWh bietet, wiegt 2,2 Tonnen. Zu kaufen gibt es das Schnellboot aber nicht.

